



Ghana

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2019

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	28.833.629
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	5.624.234
Anteil an gesamt (in %)	19,51

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	4.492
Wirtschaftswachstum (in %)	8,14
Inflation (in %)	12,37
Rang bei deutschen Exporten	96
Rang bei Importen nach Deutschland	89

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,51
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	18,27
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,38
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	2.207
Knowledge Economy Index (KEI)	112
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	187

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	16,16
Eingeschriebene Studierende	443.978
Frauenanteil an Studierenden (in %)	40,96

Absolventen

Bachelor und Master	56.648
Promotion	154

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	12.559
Im Ausland Studierende (in %)	2,83

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA/Vereinigte Staaten
2. Vereinigtes Königreich
3. Kanada
4. Ukraine
5. Südafrika

Ausländische Studierende in Ghana

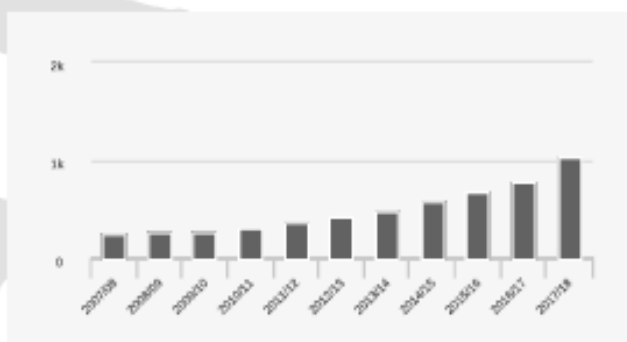
Anteil ausländischer Studierender (in %)	2,92
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Nigeria
2. Gabun
3. Kongo
4. Elfenbeinküste
5. Benin

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	178
Geförderte aus dem Ausland	771

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Ghana nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Accra**

c/o Goethe Institut, neben NAFTA
30, Kakramadu Road, Cantonments
Accra
Ghana

E-Mail: info@daad-ghana.org
Internet: www.daad-ghana.org

I. Bildung und Wissenschaft

Die Hochschullandschaft Ghanas befindet sich in einer Phase der **massiven Expansion**. Existierten 1994 lediglich 6 öffentliche Universitäten in Ghana, so weist der tertiäre Bildungssektor nach Zahlen von Juni 2019 insgesamt 205 durch das National Accreditation Board anerkannte Universitäten, Colleges, „Polytechnics“ und andere Institute (öffentlich ebenso wie privat) auf – ein mehr als 30-facher Anstieg innerhalb von 20 Jahren.¹ Die Universitäten sind höhere Bildungseinrichtungen, die eine möglichst große Bandbreite an Fächern anbieten und neben der Ausbildung auch Forschungsmöglichkeiten bieten. Die zwei- bis dreijährigen „Polytechnics“ bieten postsekundäre Bildung im technischen Bereich an, an Colleges of Education sind in verschiedenen Fächern fachspezifische nationale Diplome zu erwerben (Sprachen, Landwirtschaft, Pflegeberufe etc.). Diese Diplome können entweder zum Berufseinstieg oder – einen guten Abschluss vorausgesetzt – zum Weiterstudium an einer Hochschule genutzt werden.

Ein ähnlich ansteigender Trend gilt für Ghanas **Studierendenzahlen**, mit einem Anstieg von knapp über 20.000 auf fast 420.000 zwischen 1994 und 2016.² Diese Entwicklungen gehen mit einer zunehmend starken Fokussierung der politischen Agenda auf Bildung einher.

Das vom Bildungsministerium (MoE) ausgearbeitete Strategiedokument, der „**Education Strategic Plan 2018-2030**“³ sowie der „Education Sector Medium-Term Development Plan“⁴ identifizieren u.a. folgende Prioritäten: verbesserter Zugang zu tertiärer Bildung insbesondere für Frauen und andere marginalisierte Gruppen, Erhöhung des Anteils der Studierenden in STEM-Fächern, verstärkte Qualitätskontrolle und gezielte Förderung von entwicklungsrelevanten Forschungsaktivitäten. Die Bildungsstrategie wurde mit Unterstützung des britischen Department for International Development (DFID) erarbeitet und ist mit konkreten Indikatoren und Wirkungsgefügen versehen – ein Novum für Ghana. Inwieweit die Maßnahmen umgesetzt werden können, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.



▲ Informationszentrum

¹ National Accreditation Board: [Accredited Tertiary Institutions in Ghana](#), 03.06.2019 – Aktueller als UNESCO-Zahlen aus dem beigegeführten Datenblatt.

² UNESCO Institute for Statistics (UIS): [Data for the Sustainable Development Goals](#), 23.05.2018

³ <https://www.globalpartnership.org/content/education-strategic-plan-2018-2030-ghana>, 04.06.2019

⁴ <https://www.globalpartnership.org/content/ghanas-education-sector-medium-term-development-plan-2018-2021>, 04.06.2019

Die Bildungsstrategie sieht auch Reformen in anderen Bildungsbereichen vor. Sie setzt ambitionierte Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende **Abschaffung von Gebühren für „Senior High Schools“**. Durch die absehbar steigende Anzahl an Sekundarschulabsolventen kann mittelfristig auch von einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten der Regierung liegt – noch stärker als bisher – auf der Berufsbildung.

Auf den **Mangel an öffentlichen Studienplätzen** reagiert die Regierung mit der vereinfachten Akkreditierung von ursprünglich nicht tertiären Bildungseinrichtungen, insbesondere auch in privater Trägerschaft. In Zukunft soll die Expansion des Hochschulsektors stärker bedarfsorientiert erfolgen. Die schnelle Ausweitung geht jedoch teilweise auf Kosten der Qualität – internationale Standards werden noch nicht an allen Institutionen erreicht. Durch Qualitätssicherungsinstrumente und effizienteres Hochschulmanagement soll dies verbessert werden.

Die Förderung von promovierten Dozenten an den ghanaischen Hochschulen bleibt ein wichtiges Thema – bisher ist der Anteil von promovierten Hochschullehrern und -lehrerinnen noch relativ gering. Große Teile des höherqualifizierten Lehrkörpers, vor allem an finanziell besser ausgestatteten privaten Universitäten, haben im Ausland promoviert. Bei vielen Dozentinnen und Dozenten stellt die geringe Erfahrung und Auseinandersetzung mit Hochschuldidaktik ein Problem dar. Um dem entgegenzuwirken, soll die **Hochschullehrerausbildung** verbessert werden, u.a. durch den Ausbau der Colleges of Education zu Universitäten sowie durch die Forcierung von Praxiserfahrungen für Hochschullehrer:innen.

An den Institutionen der höheren Bildung wird nur begrenzt **Forschung** betrieben, obwohl es teilweise eine Publikationspflicht gibt. Dozenten aller staatlichen Universitäten erhalten formal einen monatlichen Pauschalbetrag, der in Forschung investiert werden soll (Literaturbeschaffung etc.). Laut der neuen Bildungsstrategie soll es in Zukunft statt dieser individuellen Zahlung einen National Research Fund (NRF) geben, um gezielt konkrete Forschungsvorhaben fördern zu können.

Um die **Praxisanbindung** und die berufliche Anschlussfähigkeit der Absolventen zu verbessern, sind seit 2016 zehn ghanaische Polytechnics auf der Grundlage deutscher Vorbilder zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. Technischen Universitäten umgebaut worden. Diese Neuausrichtung sollte mit dazu beitragen, das Angebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen, allerdings befinden sich die neuen Hochschulen noch in einer Phase, in der sie ihre geänderten Profile und ihre Rolle in der Hochschullandschaft finden müssen.

Es gibt folgende **ghanaische Schulabschlüsse**:

- Sekundarschulabschlüsse: General Certificate of Education (Ordinary und Advanced Level), Higher School Certificate, School Certificate, West African Senior School Certificate
- Berufsbildende Abschlüsse: Higher Education Diploma
- Studienabschlüsse: Bachelor, Master, PhD

Es existiert keine Allgemeine Hochschulreife, die den Zugang zu allen Studiengängen ermöglicht. Daher wird der Hochschulzugang bereits über die Wahl der Sekundarschule und der jeweiligen Fächerkombination geregelt. Die Wahl von sprachlichen Leistungskursen beispielweise berechtigt zum Studium von Sprachen, die Wahl naturwissenschaftlicher Leistungskurse berechtigt zum naturwissenschaftlichen Studium etc.

Die allgemeinen **Studiengebühren** an ghanaischen Hochschulen sind kaum durch einen Mittelwert anzugeben. Sie variieren sehr stark von Institution zu Institution, insbesondere an privaten Institutionen. Die Differenz zwischen Gebühren für ghanaische Studierende und internationale

Studierende ist jedoch an jeder Institution sehr groß. Die Gebühren variieren zwischen 1.000 USD und 7.000 USD pro Studienjahr.

Nationale Bildungsagenturen sind zum jetzigen Zeitpunkt das NCTE (National Council for Tertiary Education), das NAB (National Accreditation Board) und GET Fund (nationale Stipendien):

- Das NCTE arbeitet direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, ist verantwortlich für die korrekte Administration der ghanaischen Institutionen der höheren Bildung und berät den Minister für tertiäre Bildung in Bezug auf die ghanaischen Hochschulen bei allen politischen Initiativen.
- Eine Neuerung in der aktuellen Bildungsstrategie ist die geplante Zusammenlegung von National Accreditation Board und National Council for Tertiary Education zu einem Education Reform Secretariat.
- Der GET Fund ist eine Einrichtung speziell für Stipendien- und Förderprogramme für ghanaische Studierende und Graduierte sowie Förderung von Bildungsinstitutionen und -projekten. Das Scholarship Secretariat ist das ausführende Organ für alle individuellen Stipendien- und Förderungsprogramme, ebenso wie Kooperationsprogramme wie beispielsweise das Regierungsstipendienprogramm der ghanaischen Regierung und dem DAAD. Das Scholarship Secretariat untersteht direkt dem Büro des Präsidenten und nicht dem Bildungsministerium.

Zudem hat die **AAU (Association of African Universities)** ihren Sitz in Ghanas Hauptstadt Accra.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Eine stärkere **Internationalisierung der Hochschullandschaft** wird vom ghanaischen Bildungsministerium angestrebt. Ghanaische Hochschulen verfügen überwiegend über Internationalisierungsstrategien, verfolgen diese jedoch nicht immer systematisch. Die Strategien sind zudem selten der Öffentlichkeit zugänglich. Ghanaische Stipendien oder/und finanzielle Zuschüsse für Ghanaer werden durch das Scholarship Secretariat und GET Fund vergeben.

Beliebteste Ziele für ghanaische Studierende und Graduierte sind entsprechend aktueller Angaben der UNESCO: die USA, Großbritannien, die Ukraine, Kanada und Südafrika. Die Zahl ghanaischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt jährlich. Die größte Anzahl internationaler Studierender an ghanaischen Hochschulen kommt aus Nigeria, Gabun und der Elfenbeinküste.⁵

Insgesamt bestehen laut Hochschulkompass der HRK **45 Kooperationen zwischen deutschen und ghanaischen Hochschulen**.⁶ Die Tendenz – und dies spiegelt das Interesse der ghanaischen Hochschulen wieder – geht zu medizinischen wie auch den MINT-Fächern. Bestehende Kooperationen fördern häufig Kurzaufenthalte von Dozenten beider Seiten. Herausforderungen sind hier u.a. administrative Hürden in der ghanaischen Verwaltung. Hochschullehrende bevorzugen häufig persönliche Kontakte, Telefonate sowie die Kommunikation über Messengerdienste gegenüber E-Mails oder schriftlicher Form.

⁵ UNESCO: [Global Flow of Tertiary-Level Students](#), 7. Juli 2016.

⁶ HRK: <https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html>, 12. Juni 2019

Die **Alumniarbeit** in Ghana kann einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Zwei bestehende Alumni Vereine (DAAD Alumni, Deutschland-Alumni) treten bislang eher zurückhaltend in Erscheinung. Allerdings hat die Vernetzung der Alumni seit Ende 2018 rapide zugenommen, was sich insbesondere in der Anzahl der beantragten Alumni-Workshops ausdrückt. Vor allem die Alumni der DAAD-geförderten Surplace-/Drittlandzentren haben aktive Netzwerke. Ein fächer- und regionenübergreifendes Alumnitreffen wird Ende Juli vom Informationszentrum in Accra organisiert.

Das Goethe-Institut Accra ist die einzige Institution für Privatpersonen, die **Deutschkurse** anbietet. Diese sind sehr gut besucht und oft ausgebucht. Die University of Education Winneba wie auch das Ghana Institute of Languages in Accra und Kumasi bieten Studiengänge bzw. Wahlpflichtfächer in Deutsch als Fremdsprache bzw. Germanistik und Übersetzung an. Insgesamt drei PASCH-Schulen und vereinzelte weitere Schulen bieten Deutsch als Schulfach oder zumindest einen Deutschclub an. Die Zahl der Deutschlerner ist dementsprechend geringer als in den umliegenden frankophonen Ländern, steigt aber auch in Ghana langsam an.

Folgende **deutsche Institutionen** sind in **Ghana** vertreten: GIZ, GGEA, Goethe-Institut, FES, KAS, AHK, Deutsche Welle Akademie, Deutsche Welle, Sparkassenstiftung, GTAI. Da Ghana und Deutschland eine sehr enge wirtschaftliche Kooperation führen, sind zudem einige deutsche Firmen in Ghana niedergelassen.

Zwischen **Ghana und Nordrhein-Westfalen** besteht eine Länderpartnerschaft, die aktiv im Austausch ist, ebenso gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast; beide Partnerschaften korrespondieren mit einer vergleichsweise hohen Anzahl von Kooperationen auch im Hochschulbereich.

Andere **internationale Bildungsakteure** im Land sind das British Council und DFID, Campus France, die dänische Entwicklungsorganisation Danida, der U.S. Scholarship Service, die russische Fördereinrichtung Racus, die Carnegie Corporation of New York, die Japan International Cooperation Agency (JICA) und die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC). Alle Institutionen betreiben Marketing für ihr jeweiliges Land als Hochschulstandort und vergeben teilweise auch Stipendien für Ghanaer.

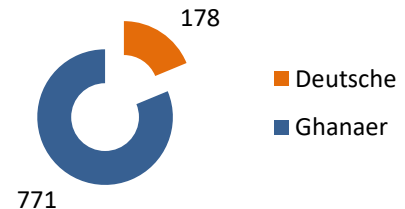
Es gibt ein **DAAD-Informationszentrum** in Accra mit derzeit drei Mitarbeitern: die IC-Leiterin, eine Vollzeit- und eine Teilzeit-Ortskraft. Eine Sprachassistentin ist in den Studienjahren 2018/19 und 2019/2020 für insgesamt 12 Monate an der University of Education Winneba, an der auch die IC-Lektorin unterrichtet, eingesetzt.

(Verfasserin Kapitel I+II: Lena Leumer, Leiterin des IC Accra seit September 2017)

III. DAAD Aktivitäten⁷

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die **Zusammenarbeit** zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen **intensiviert**. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit. So ermöglichte der DAAD 178 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Ghana. Außerdem konnten 771 Ghanaer in Deutschland, in Ghana und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. **Das sind über 300 mehr als noch 2016**. Ghana liegt mit 939 Förderungen in 2018 in Subsahara-Afrika an vierter Stelle hinter Südafrika (1.331), Kenia (1.317) und Äthiopien (1.077).

Geförderte 2018



Die im regionalen Vergleich hohe Anzahl erfolgreicher Bewerbungen in den Individualförderprogrammen spricht für die Qualität ghanaischer Hochschulen. Die wichtigsten Programme in der **Personenförderung** sind das ghanaisch-deutsche Regierungsstipendienprogramm, die Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden, entwicklungspolitische Aufbaustudiengänge und Nachwuchswissenschaftler sowie Praktika. 2017 **neu** hinzu gekommen sind Stipendien im gemeinsam von DAAD und GIZ getragenen Programm zur „Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika – SLGA“.

In der **Projektförderung** ist ein gefördertes Fachzentrum hervorzuheben, ansonsten dominiert – wie in vielen Ländern Subsahara-Afrikas – das BMZ-Portfolio: ein SDG-Graduiertenkolleg, verschiedene Hochschulpartnerschaften sowie das DIES-Qualitätssicherungsprojekt in Westafrika (EWAQAS).

Neu gefördert wird das gemeinsame Fachzentrum („Centre for African Excellence“) der University of Development Studies (Ghana), der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) und dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn im Bereich nachhaltiger ländlicher Transformation. Zudem werden zwei Hochschulkooperationen im Rahmen der neuen „NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana“ gefördert.

Seit 2018 unterstützt der DAAD überdies das 2012 gegründete African Institute for Mathematical Sciences (AIMS) / Ghana aus Mitteln des BMBF gemeinsam mit der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH).

A. Personenförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Personenförderung 270 Ghanaer und 46 Deutsche gefördert. Weitere 42 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 6 Ghanaer sowie 4 Deutsche gefördert.

⁷ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018

Ein zentraler Baustein der DAAD-Förderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace-/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 bis 2018 wurden insgesamt 1.258 Stipendien vergeben: 99 in EPOS, 1.159 in SP/DL (für Afrika). Auch Studierende aus Ghana erhalten Stipendien aus diesen Mitteln, im Jahr 2018 befanden sich 22 im Rahmen des SP/DL-Programms in der Förderung. Zusätzlich ist Ghana eines der Zielländer im „Surplace-/Drittlandprogramm“.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendienprogramm Ghana: Langzeitstipendien für ghanaische Doktoranden

In erster Linie nennenswert ist das bilateral vom Auswärtigem Amt und dem ghanaischen Bildungsministerium kofinanzierte „Ghanaisch-Deutsche Postgraduiertenprogramm“, welches Master-Absolventen ghanaischer Hochschulen im Rahmen eines 2010 erstmalig unterzeichneten Kooperationsabkommens fördert. Eine Verlängerung dieser Kooperation um weitere fünf Jahre erfolgte im März 2016, die Stipendienzahl wurde von jährlich 20 auf 30 Neustipendien erhöht. Ziel des Programms ist insbesondere die Förderung von Hochschullehrern, die an einer deutschen Hochschule promovieren und anschließend an ihre ghanaische Institution zurückkehren. Hochschullehrer aus dem naturwissenschaftlichen Bereichen sind am stärksten vertreten. 2012 wurde mit 12 Förderungen für junge ghanaische Akademiker in Deutschland begonnen, aktuell sind 53 Stipendiaten in der Förderung. 31 Doktoranden haben ihre Promotion zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Nachfrage im Rahmen des Regierungsstipendienprogramms beständig steigt. Vor allem Angehörige jüngerer ghanaischer Universitäten und neuer Fachhochschulen sehen hier ihre Chance auf wissenschaftliche Weiterqualifizierung.

Geförderte | D: / | A: 66

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen. Hier, wie auch bei den Regierungsstipendien ist eine kontinuierliche Nachfragesteigerung festzuhalten.

Geförderte | D: / | A: 17

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 13

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 27

Graduate School Scholarship Programme (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 7

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Der DAAD vergibt Stipendien an ausländische Studierende und Graduierte aus rund 100 Ländern zur Teilnahme an vier- bis sechswöchigen sprach- und landeskundlichen Sommer- und Winterkursen sowie für zweimonatige Intensivsprachkurse in Deutschland.

Geförderte | D: / | A: 7

Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 5

BMBF

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 36 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende und Graduierte

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es deutschen Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln.

Geförderte | D: 5 | A: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Besonders nachgefragt bei Bewerbern aus Ghana sind die Stipendienangebote in den entwicklungsbezogenen Postgraduiertenstudiengängen. Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 40

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an ausgewählten afrikanischen Universitäten/Netzwerken/Institutionen/Fachzentren vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt auf den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Derzeit befinden sich folgende Partnerinstitutionen mit SPDL-Stipendien in der Förderung:

- ARPPIS (African Regional Postgraduate Programme in Insect Science) - seit 1992
- WACCI (West African Center for Crop Improvement) - seit 2015
- ISSER (Institute for Statistical and Social Economic Research) - seit 2017
- Department of Soil Science, University of Ghana - seit 2017

Geförderte | D: / | A: 50

Sonstige

Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika (Strengthening Advisory Capacities for Land Governance in Africa – SLGA)

In Kooperation mit afrikanischen, europäischen und amerikanischen Universitäten, der Weltbank und dem DAAD sollen Fachkräfte im Bereich der Landpolitik ausgebildet und Institutionen der AU unterstützt werden. Dazu werden vor allem ALPC (African Land Policy Center) und NELGA (Network of Excellence on Land Governance in Africa) fachlich und institutionell gestärkt und ein Netzwerk zur praxisorientierten Begleitforschung sowie Aus- und Weiterbildungskapazitäten im Bereich Landmanagement und Landpolitik aufgebaut. Der DAAD vergibt Stipendien (Surplace-/Drittlandprogramm) und organisiert Veranstaltungen zur Hochschulvernetzung und zum Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (insbesondere panafrikanisch).

2018 wurden im Programm SLGA aus Mitteln der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) dreizehn Personen aus Ghana gefördert.

Geförderte | D: / | A: 13

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurde ein Mobilitätsprojekt mit dem Partnerland Ghana im Volumen von 21.080 Euro gefördert (Region 11 - AKP Staaten insgesamt: 562.994 Euro).

- Technische Universität München – Kwame Nkrumah University Of Science And Technology Kumasi

Folgende Mobilitäten aus und nach Ghana wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Ghana (über die NA DAAD)

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | / |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

Geförderte Programmteilnehmer ghanaischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 1 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 5 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Projektförderung 128 Deutsche⁸ und 495 Ghanaer gefördert, davon 49 Ghanaer im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Fachzentren Afrika Subsahara Programmlinie

Das Auswärtige Amt und der DAAD verfolgen mit der Einrichtung von Fachzentren an ausgewählten afrikanischen Universitäten seit 2008 das Ziel, leistungsfähige Lehr- und Forschungsstätten an führenden afrikanischen Hochschulen aufzubauen. Die Zentren ermöglichen durch nachhaltige Strukturen die Ausbildung zukünftiger Führungs- und Fachkräfte für Gesellschaft und Wissenschaft in Afrika. Neben der größtenteils interdisziplinären, akademischen Ausbildung bieten alle elf Fachzentren zusätzliche Angebote in den Bereichen „Good Governance“, Verwaltung, Management, „Soft Skills“ sowie „deutsche Sprache und Kultur“ an.

Für alle innerhalb der Fachzentren angebotenen Studiengänge (Master und PhD Level) werden Stipendien vergeben, für die sich z.B. auch Kandidaten aus Ghana bewerben können.

⁸ In der Gefördertenanzahl sind 42 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Ghanaische Hochschulen sind unmittelbar an einem der zehn Fachzentren beteiligt: In Accra ist in Kooperation mit der Universität Bonn (Zentrum für Entwicklungsforschung) das **Ghanaisch-Deutsche Fachzentrum für Entwicklungsstudien** entstanden. Es handelt sich um ein reines PhD-Programm. Für die University of Ghana (UoG) war es das erste strukturierte PhD-Programm und hat inzwischen eine Vorreiter-Rolle übernommen und für grundlegende Umstrukturierungen in der Promotionsausbildung an der UoG nach Vorbild des Fachzentrums gesorgt.

Das Zentrum befasst sich mit Themen wie Umwelt- und Klimawandel, ländliche Entwicklung, Migration und „land grabbing“ und stellt die Verbindung zu politischen und entwicklungsrelevanten Ansätzen her. Ziel der zweiten 5-jährigen Förderphase dieses Zentrums ist die Ausweitung (Capacity building) des Programms auf die kooperierende University of Development (UoD) in Norden des Landes.

Fachzentren Afrika

Auf Wunsch des Auswärtigen Amts wurden 2017 aus Sondermitteln zum Strukturaufbau Westafrikas und Schaffung von Bleibeperspektiven - neben dem Stipendienprogramm für Nord-Ghana - zwei neue Fachzentren für Westafrika ausgeschrieben und ausgewählt:

1. Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl mit CESAG Business School (Senegal) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Governance for Sustainable and Integrative Local Development“
2. Universität Bonn, ZEF, mit der University of Development Studies (UoD, Ghana) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Sustainable Rural Transformation“

Mit diesen ausgewählten Projekten wird ein besonderer Fokus auf die Länder Mali und Niger gelegt. Bei dem neu ausgewählten Projekt der Universität Bonn erfährt auch das an der UoD in Norden Ghanas aufzubauende Zentrum weitere Unterstützung. Ziel ist es dabei angewandte und nachhaltig arbeitende Ausbildungsmöglichkeiten mit und für Mali, Niger und andere Westafrikanische Länder zu schaffen, die dazu beitragen sollen, dass junge Menschen aus der stark von Migration betroffenen Region vor Ort qualitativ konkurrenzfähige Ausbildungen erhalten und eine Bleibeperspektive aufgezeigt bekommen.

Beide Zentren sind inzwischen in das reguläre Fachzentrenprogramm mit aufgenommen worden.

Geförderte

| D: 4

| A: 46

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der

deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte

| D: /

| A: 43

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

| D: /

| A: 8

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2018 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

Universität Bayreuth – University of Education Winneba, Germanistik, „GIP Bayreuth-Benin-Togo“ (seit 2017), weitere Partnerländer: Benin, Togo

African Institute for Mathematical Sciences (AIMS) / Ghana

Die DAAD-Förderung von AIMS Ghana steht im Kontext der AIMS Next Einstein Initiative (NEI). Kernstück von NEI ist die Gründung von Ausbildungszentren in verschiedenen afrikanischen Ländern, in denen begabten afrikanischen Studierenden durch einen einjährigen Masterkurs ein breites Angebot der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt wird. Gleichzeitig unterstützt das Zentrum durch Kooperation mit den lokalen Hochschulen den Kapazitätsaufbau in den mathematischen

Wissenschaften in Afrika. Die AIMS-Zentren kooperieren mit Partnerinstitutionen in Europa, Asien und Nordamerika.

Das Zentrum in Ghana wurde 2012 gegründet. Derzeit existieren sechs AIMS Zentren: in Südafrika, Senegal, Ghana, Kamerun, Tansania und Ruanda. Die Geschäftsstelle des AIMS-Netzwerkes befindet sich in Kigali, Ruanda.

Der DAAD unterstützt das Zentrum seit 2018 aus Mitteln des BMBF gemeinsam mit der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), die dies über die Einrichtung eines Forschungslehrstuhls realisiert. Zur Internationalisierung dieses Forschungslehrstuhls und um deutschen Hochschulen eine Einbindung in das weltweite AIMS-Netzwerk zur ermöglichen, fördert der DAAD Kooperationen des Lehrstuhlinhabers mit deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zudem werden Doktoranden und PostDoc Stipendien am Lehrstuhl gewährt. Derzeit befinden sich in Ghana zwei Kooperationsprojekte in der Förderung:

- Weierstraß-Institut Berlin, Humboldt-Universität Berlin, Mathematik, „Berlin-AIMS Network in Stochastic Analysis“ (2018-2022)
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Karlsruher Institut für Technologie, Mathematik, „PeStO – Perspectives in Stochastic Optimization and Applications“ (2018-2022)

Neben dem AIMS Zentrum in Ghana, werden die Zentren an den Standorten Kamerun, Senegal und Südafrika durch den DAAD gefördert. Die Ausdehnung des Programmes auf weitere AIMS Standorte wird angestrebt.

Geförderte Projekte: 2 | D: 7 | A: 15

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2018 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

- Universität Gießen – University of Ghana, Anglistik (seit 2010)

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 3

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms

steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

- Universität Oldenburg – University of Ghana, Informatik, „DEMIS - Doctoral Education in Environmental Management Information Systems“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Mosambik, Tansania

Geförderte Projekte: 1 | D: 8 | A: 10

Im Jahr 2019 wurde in Ghana zudem ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Darmstadt – Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Sozialarbeit, „Social pedagogy in Ghana“ (2019-2021)

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung.

In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2018 wurden in Ghana drei Projekte gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Universities for Development Studies, , Studienfach übergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Togo, Kamerun
- Universität Kassel – university of Cape Coast, University for Development, University of Ghana, Studienfach übergreifend, „International Center for Development and Decent Work (ICDD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Kenia, Südafrika, Indien, Pakistan, Brasilien, Mexiko, Schweiz, USA/Vereinigte Staaten, Brasilien, Ecuador, Thailand, Bangladesch, Tansania, Argentinien, Italien
- Technische Hochschule Köln – University of Ghana, University of Cape Coast, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 3 | D: 2 | A: 15

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2018 wurden in Ghana vier Projekte gefördert:

- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – University of Cape Coast, Betriebswirtschaft, „Platform for the Development of Entrepreneurs and SMEs in Africa“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Kenia
- Universität Paderborn – Kumasi University (KNUST), Elektrotechnik, „Start-Up Factory Kumasi-Paderborn“ (2015-2018)
- ESMT GmbH Berlin – AIMS African Institute of Math Sciences, Betriebswirtschaft, „ESMT AIMS Graduate Industry Immersion Program“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Südafrika, Kamerun, Senegal, Tansania, Ruanda
- Universität Leipzig – KNUST, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „African-German Entrepreneurship Academy (AGEA)“ (2017-2020), weiteres Partnerland: Ruanda

Geförderte Projekte: 4 | D: 22 | A: 59

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Von 2015 bis 2018 war der DAAD an der Durchführung des von der EU-finanzierten Projektes HAQAA („Harmonisation of African Higher Education Quality Assurance and Accreditation Initiative“) beteiligt. Das Projekt wurde im Konsortium mit der Universität Barcelona, EUA, ENQA und AAU durchgeführt. Ziel war, die Harmonisierung des afrikanischen Hochschulraumes insbesondere in Bezug auf Qualitätssicherungsstrukturen und Standards zu unterstützen. Im Rahmen des Projektes wurde ein Kapazitätsaufbau in Ministerien und Regulierungsbehörden und Hochschulen betrieben, afrikanische Qualitätsstandards entwickelt, Hochschulevaluierungen durchgeführt und ein Qualifizierungszentrum für Qualitätssicherung beim afrikanischen Partner AAU in Accra aufgebaut. Der DAAD war für Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter von Hochschulministerien und Regulierungsbehörden verantwortlich. Die Fortführung des Projektes wird derzeit diskutiert.

DIES-Partnerschaften

DIES-Partnerschaften fördern die Kooperation von deutschen Hochschulen mit Partnern in Entwicklungsländern im Bereich des Hochschulmanagements und zielen auf strukturelle Verbesserungen an den beteiligten Hochschulen ab. 2018 wurde das folgende Projekt in Ghana gefördert:

- Hochschule Rhein-Waal Kleve – Ho Technical University (HTU), Hochschul- und Bildungsmanagement, „Stärkung von Verwaltung, Lehre und Forschung an der HTU, Ghana“ (2018-2021)

Geförderte

| D: 8

| A:46

Im Jahr 2019 wurde in Ghana zudem ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Freie Universität Berlin – University of Cape Coast, Hochschul- und Bildungsmanagement, „Equal Opportunities in Higher Education: Partnership for Institutional Change“ (2019-2022), weiteres Partnerland: Kenia

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

| D: /

| A: 17

Von Dezember 2018 bis Juni 2019 fanden darüber hinaus fünf von den Alumni weitgehend selbst organisierte Alumni-Maßnahmen in Ghana statt, weitere vier sind für 2019 in Planung.

PAGEL

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2018 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

- Technische Universität Berlin – Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Capacity building in health systems research and management-Ghana“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 1 | D: 6 | A: 73

Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Das Programm „Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs“ soll einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Der DAAD fördert den Aufbau von sieben SDG-Graduiertenkollegs in Entwicklungsländern, um Strukturen vor Ort nachhaltig zu stärken und innovative Lösungen zu den Themenfeldern der SDG zu erarbeiten.

Deutsche Hochschulen und ihre internationalen Partnerhochschulen entwickeln hochwertige Lehrangebote zu interdisziplinären, definierten Forschungsgegenständen bilden bedarfsorientiert Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level aus. Den laufenden Projekten stehen hierzu pro Projekt jährlich bis zu 450.000,- Euro zur Verfügung.

Eines der sieben SDG-Graduiertenkollegs startete 2016 mit nigerianischer und ghanaischer Beteiligung. Die Partner der University of Maiduguri, der University of Cape Coast und der Universität Hildesheim (Center for World Music) bauen gemeinsam das SDG-Graduiertenkolleg „Performing Sustainability - Cultures and Development in West-Africa“ auf. Das Graduiertenkolleg widmet sich dem SDG 16, nach dem u. a. friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gefördert werden sollen. Gerade in Nigeria besitzt diese Zielsetzung vor dem Hintergrund des Terrors von Boko Haram große Bedeutung. Kultur, Kunst und Musik sollen Brücken bauen und zum Friedensprozess in der Region Westafrika beitragen. Neben der kulturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung liegt der Forschungsfokus daher auf Aspekten der Friedens- und Konfliktforschung. Das Graduiertenkolleg wird am neu gegründeten Center for the Study and Promotion of Cultural Sustainability in Maiduguri eingerichtet. Die University of Cape Coast gewährleistet als starker Partner, dass gemeinsame Aktivitäten an einem sicheren Standort durchgeführt werden können. In Nigeria finden Workshops aus Sicherheitsgründen in Abuja statt. Umso bedeutender war für die University of Maiduguri im November 2018 die erfolgreiche Ausrichtung der "Maiden International Conference: Cultural Sustainability, Performance and the Sustainable Development Goals in in Times of Crisis" in Maiduguri.

Geförderte | D: 2 | A: 12

Fact Finding Missions

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ (FFM) ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

Im Jahr 2018 wurden zwei FFM nach Ghana gefördert:

- Hochschule Düsseldorf – Cape Coast Technical University, Elektrische Energietechnik, „Anbahnungsreise zur Koordination eines Renewable Energy Centers“ (2018)

- Technische Universität München (TUM) – Kwame Nkrumah Uni. of Science & Tech., Council for Scientific & Ind. Research, Verkehrs- und Transportwesen, „Sustainable Transport Partnership Programme“ (2018)

NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana

Im Rahmen der bestehenden Kooperation zwischen Nordrhein-Westfalen (NRW) und Ghana hat der DAAD auf Anfrage des Landes NRW ein neues Programm erarbeitet, das langfristig die neuen Technical Universities in Ghana bei der Profilschärfung unterstützen soll. Den beteiligten Hochschulen in NRW bietet es die Möglichkeit, die eigene Internationalisierung durch entwicklungsrelevante Partnerschaften zu festigen.

Die Programmmittel für die vierjährige Laufzeit (2017-2021) werden vom Land NRW zur Verfügung gestellt.

Das Programm wurde erstmals im April 2017 ausgeschrieben. Antragsberechtigt waren Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen in einem Konsortium mit (einer) Technischen Universität/en in Ghana (offen für alle Fachrichtungen).

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte gefördert:

- Hochschule Hamm-Lippstadt – Ho Technical University, Koforidua Technical University, Studienfach übergreifend, „H2K“ (2017-2021)
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn, Technische Hochschule Köln – Cape Coast Technical University, Kumasi Technical University, Studienfach übergreifend, „Partnership for Applied Sciences - PASS“ (2017-2021)

Geförderte Projekte: 2

D: 14

A: 38

Sonstige

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Hochschulmarketing

Im September 2018 wurde zum ersten Mal eine afrikaweite Webinarreihe „Study in Germany“ unter Beteiligung mehrerer Informationszentren sowie der Außenstelle durchgeführt, von 1.210 registrierten Teilnehmern kamen 610 aus Ghana. Das Informationszentrum Accra organisierte weitere Webinare speziell für Ghana und die umliegenden Länder, zu Themen wie „Hochschulzulassung in Deutschland“ (gemeinsam mit uni-assist), „Studium an der Universität Köln“ (gemeinsam mit der Uni Köln), „Zugang zum Studienkolleg“ sowie jeweils zu den DAAD-Programmen „Helmut-Schmidt-Programm“, „EPOS“ und „Forschungsstipendien“.

Im November 2018 organisierte die ghanaischen Außenhandelskammer erstmalig die Educata Ghana in Accra, eine Konferenz zur Vernetzung aller Stakeholder aus dem Bildungs- und Wirtschaftsbereich. Der DAAD war mit einem Stand vertreten und mit dem Erasmus+ Capacity Building Workshop (s.u.) auch im Rahmenprogramm vertreten. Anfang 2019 nahm das IC Accra erneut an drei Messen (Takoradi, Cape Coast,, Accra) der „Ghana Higher Education Fair“ teil.

GATE-Germany unterstützt auch die einzelnen Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Ghana zu präsentieren. Services wie die Durchführung von Webinaren, Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Kurzstudien

wurden auch 2018/2019 von Hochschuleseite häufig nachgefragt. Das Interesse deutscher Hochschulen an Ghana im Bereich dieser individuellen Dienstleistungen, aber auch bei der Herstellung von Kontakten zu ghanaischen Hochschulen ist hoch.

Forschungsmarketing

Im Jahr 2018 fanden in Ghana im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings des DAAD ein Proposal Writing-Workshop sowie eine Ausstellung statt. Das "Proposal Writing"-Format unterstützt junge Wissenschaftler dabei, förderfähige Anträge für ein Forschungsprojekt bzw. ein Promotionsstipendium zu schreiben. Auch im Jahr 2019 sind zwei „Proposal-Writing“-Workshops geplant, die in Accra und Kumasi stattfinden sollen. Insgesamt besteht in Ghana ein hohes Interesse am Forschungsstandort Deutschland. Vor allem Formate für Nachwuchswissenschaftler eignen sich und erfahren hohen Zulauf bei der relevanten Zielgruppe.

Matchmaking-Events

In der letzten Novemberwoche 2018 befanden sich zwei Delegationen von Hochschulvertretern aus Deutschland in Ghana, was das IC Accra zum Anlass nahm, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Panel discussion: Strengthening research, teaching and positive impact on society through international cooperation“ zu organisieren. Diese diente gleichzeitig als Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit VertreterInnen ghanaischer Institutionen und bot den deutschen Besuchern im Anschluss die Möglichkeit zu Site Visits bei verschiedenen Einheiten der University of Ghana.

Während die Delegation von „Baden-Württemberg International“ nach Kumasi weiterreiste, schloss sich für die Teilnehmenden der „Erasmus+“-Delegation noch eine zweitägige Netzwerkveranstaltung unter dem Motto „EU-Higher Education Cooperation between Germany and Ghana“ an. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Delegationsteilnehmer gezielt mit potentiellen Partnern in Verbindung gebracht. Das Forum wurde insgesamt als großer Erfolg wahrgenommen, was sich auch an einem Anstieg der „Erasmus+“-Mittel für Partnerschaften mit ghanaischer Beteiligung um mehr als das Dreifache niederschlägt: ein Großteil der neuen Partner hatten zuvor an dieser Veranstaltung teilgenommen.

DIES Gender Workshop

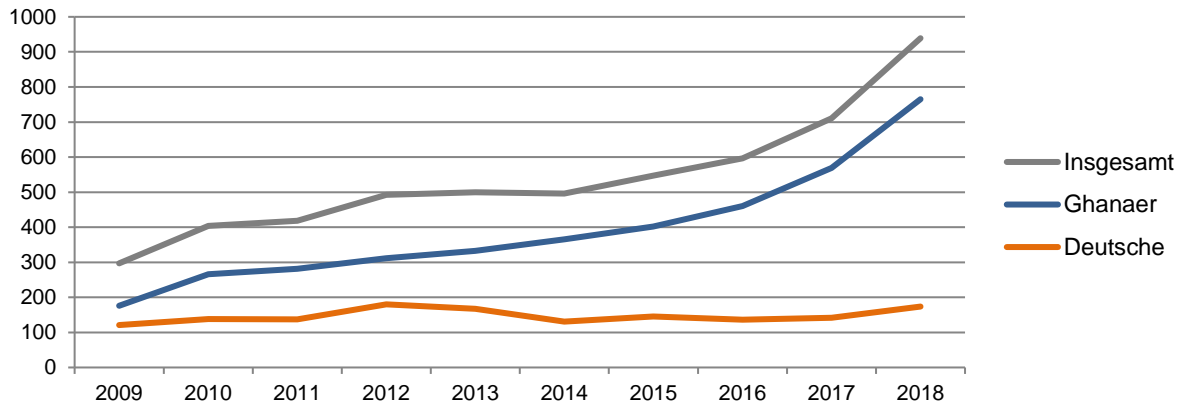
Ein weiteres Novum in der Arbeit des DAAD in Ghana stellte Anfang 2019 der erste DIES-Workshop zum Thema „Navigating Women's Careers in Higher Education“ statt, eine Veranstaltung zur Vernetzung von Hochschulmanagerinnen und Wissenschaftlerinnen aus Ghana und der Region. Abgesehen von verschiedenen Austauschformaten und Workshops wurden auch Skills Trainings speziell für Akademikerinnen angeboten. Das enorme Interesse an dem Workshop zeigte sich nicht nur an der hohen Bewerbungszahl (über 1.000 Bewerberinnen für knapp 90 Plätze), sondern auch an den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen. Wenn möglich, soll ein ähnlicher Workshop auch 2020 durchgeführt werden.

Falling Walls Lab Ghana: 17. Mai 2019

Initiiert von der Falling Walls Foundation und organisiert und durchgeführt vom DAAD Informationszentrum Accra in Zusammenarbeit mit der AHK Ghana fand 2019 das vierte Falling Walls Lab Ghana statt. Der Gewinner wird im November an der Endausscheidung, dem Falling Walls Lab in Berlin gegen 99 internationale Konkurrenten antreten. Seine Reise- und Unterkunftskosten werden vom DAAD aus Mitteln des BMBF finanziert.

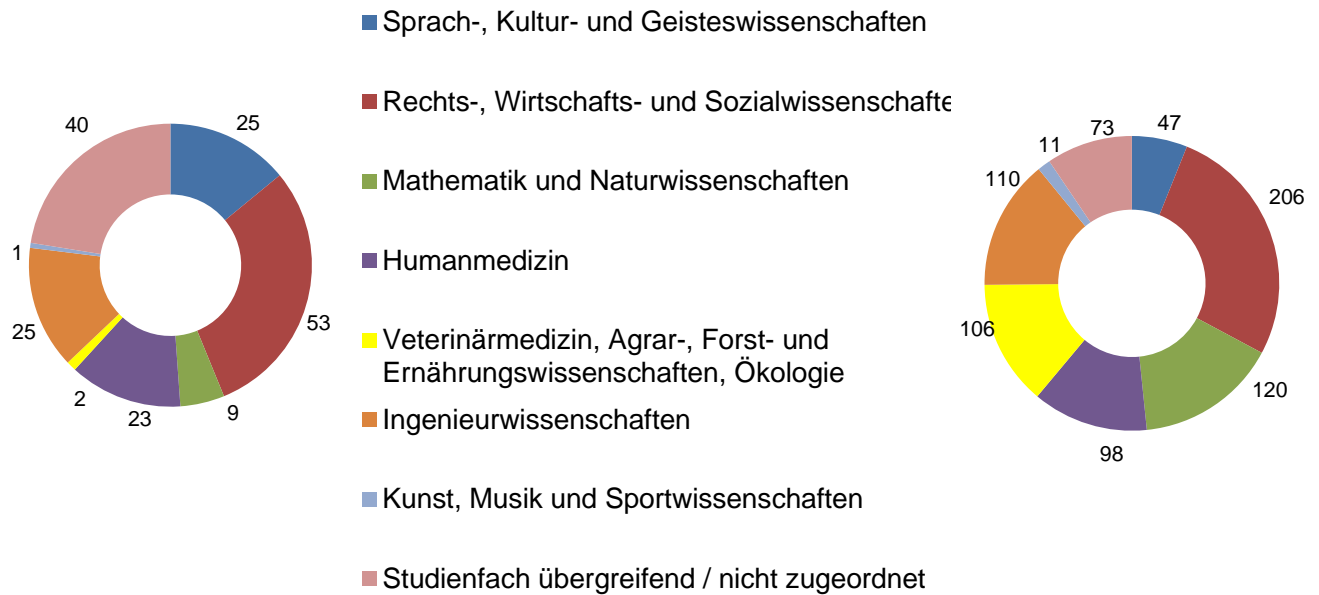
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Ghana, 2009-2018 exkl. EU-Mobilitätsprogramme

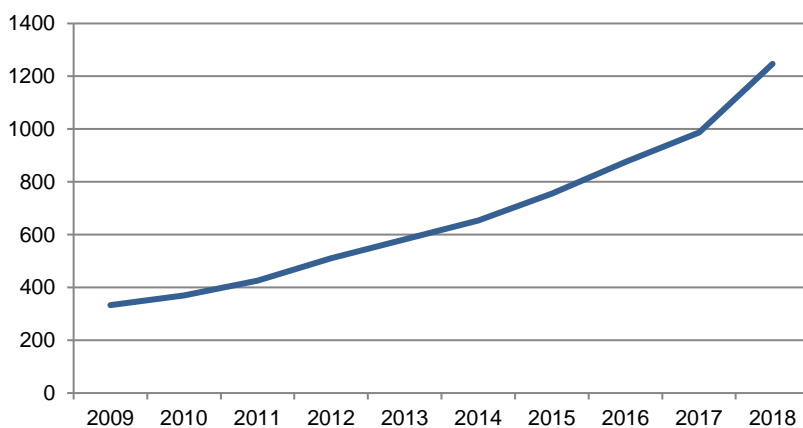


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018

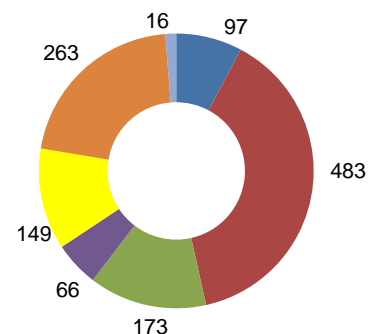
Fächeraufteilung geförderte Ghanaer 2018



Ghanaische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



Länderstatistik 2018

Ghana

	Geörderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	270	93	46	39
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	34	34	37	36
Studierende auf Master-Niveau	93	26	5	1
Doktorand/innen	134	26		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	9	7	4	2
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	9	9	5	5
1-6 Monate	42	41	33	32
> 6 Monate	219	43	8	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Erziehungsministerium Ghana / Ghanaian-German Postgraduate Training Program	66			
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	40	14		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			33	33
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	28	14		
Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten	27	27		
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen/Flüchtlinge reintegrieren	26	5		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	17	3		
Strengthening Capacities for Land Governance in Africa (SLGA)	13	7		
Helmut-Schmidt-Programm	13	4		
Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger	12			
II. Projektförderung - gesamt	495	367	128	115
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	67	53	45	42
Studierende auf Master-Niveau	130	82	25	23
Doktorand/innen	81	38	8	5
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	105	87	44	39
andere Geförderte*	112	107	6	6
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	309	241	71	61
1-6 Monate	60	47	51	48
> 6 Monate	126	79	6	6
3. Programmauswahl (Top 10)				
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	59	13	22	14
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	73	73	6	6
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	46	45	8	7
NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana	38	38	14	14
Fachzentren Afrika Subsahara	46	5	4	2
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	49	38		
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausl. Studierender	43	43		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			42	42
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	34	34		
Unterstützung der Deutschen Forschungslehrstühle an den AIMS-Zentren	15	15	7	7
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt	6	6	4	4
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	6	6	4	4
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	771	466	178	158

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Ghana

Lena Leumer
Leiterin

Informationszentrum Accra
c/o Goethe-Institut Accra
East Cantonments
30 Kakramadu road, next to NAFTI
Accra
info@daad-ghana.org
<http://daad-ghana.org>

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Christoph Hansert
Bereichsleiter Wissen und Netzwerk,
Experte Regionalwissen Afrika

DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-288
Fax: +49 (0)228 882-9288
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/ghana